

Zeitschrift: Neujahrsblatt / hrsg. von der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen auf das Jahr ...

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Band: 2 (1950)

Artikel: Schaffhauser Volks-Tierkunde [Fortsetzung]

Autor: Kummer, Bernhard

Kapitel: 8: Spinnentiere

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

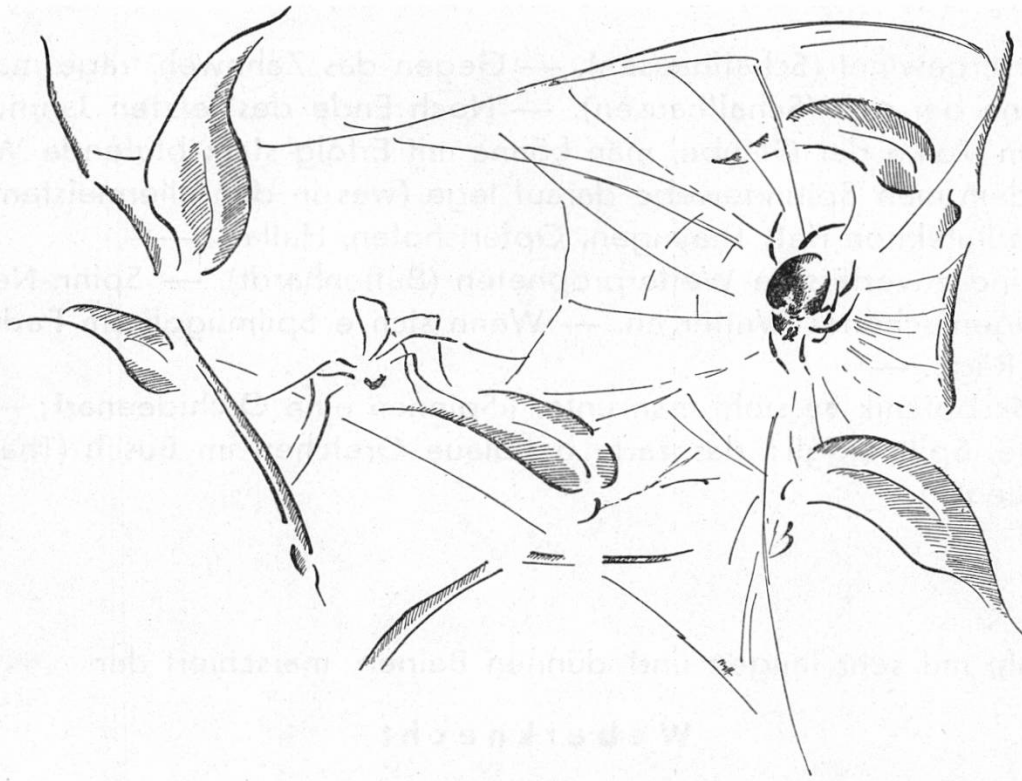
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



8. Spinnentiere

Ordnungsliebende Hausfrauen sind die ärgsten Feinde der

Spinne,

«Spillmugge, Spillmuggele, Spinnmugge, Spinnmuggele, Spinnuggele (Beggingen), Spimugge (Rüdlingen), Spinnhoppele» (Wiechs a. R.). Erbarmungslos werden die Spinnwebbe «Spillmuggetüecher, Spillmuggeneschter» aus den Ecken der Zimmer herausgewischt; doch voll Bewunderung betrachten die gleichen Frauen im Freien die kunstvollen, mit Raureif oder Tauperlen überzogenen Radnetze der **Kreuzspinne** «Chrüzspinne, Chrüzspillmugge». Er macht e Gesicht, we wän er Spillmugge gfrässe heft (Schaffhausen).

Spinne am Morgen: Kummer und Sorgen,
 Am Mittag die Spinn': Kleiner Gewinn.
 Spinne am Abend: Erquickend und labend.
 (Schaffhausen)

In Hemmenthal lautet die mittlere Zeile dieses Spinne-Verses: «Spinne am Mittag, bringt Glück am dritten Tag.» — Kleine Spinnen bedeuten Glück; man soll sie daher, wo sie sich einem anhängen, nicht vertreiben, noch töten (Schaffhausen). — Will man in die Lotterie setzen, so schreibe man eine Anzahl Nummern auf kleine Papierstücke und lege sie zu einer Kreuzspinne in eine Schachtel; diejenige Nummer, welche von der Spinne in die Höhe ge-

zogen wird, gewinnt (Schaffhausen). — Gegen das Zahnweh trage man eine Kreuzspinne bei sich (Schaffhausen). — Noch Ende des letzten Jahrhunderts bestand im Volke der Glaube, man könne mit Erfolg stark blutende Wunden stillen, indem man Spinnewebe darauf lege (was in den allermeisten Fällen einer Wundinfektion rief) Thayngen, Opfertshofen, Hallau. —

Spinnen sind zuverlässige Wetterpropheten (Büttenhardt). — Spinn-Netze im Freien zeigen schönes Wetter an. — Wenn sich e Spilmüggli am Fade abeloh, giits Räge. —

In der Volksbotanik versteht man unter «Spinne» eine Orchideenart; — unter Spillmugge, Spilmüggli: das zarte hellblaue Gretchen im Busch (Thayngen, Opfertshofen).

* * *

Erbsengroß, mit sehr langen und dünnen Beinen, marschiert der

W e b e r k n e c h t

«Zimmermaa, Zämermaa (Hallau), Zimmermänggel (Dörflingen), Zimmertodel (Merishausen), Zimmerbock» (Siblingen) geschäftig Mauern auf und Mauern ab.

* * *

Ein weit verbreiteter Schmarotzer unserer Waldtiere, der auch Menschenblut nicht verschmäht, ist die

Z e c k e ,

«en Holzbock».

Die Kinder fragen: «Wotsch mit mer in Wald? Füüchscht de Holzbock nid?» Dabei fuchelt man dem Gefragten vor den Augen hin und her, wobei er die Lider nicht bewegen soll. Tut er es, so fürchtet er den Holzbock (Hallau). — Mit dem Ausdruck «en Holzbock» bezeichnet man einen Menschen, der schwer von Begriff ist (Beggingen).

Ist jemand von der Krätzmilbe befallen, so «ischt er rüüdig» (Thayngen). — Auf «verzuckerten» Zwetschgen sitzt die Pflaumenmilbe.